

Konzertfreunde Straubing e.V.



4. Abonnementkonzert

Sonntag, 12. Mai 2024,

Rittersaal im Herzogschloss, Straubing, 19.30 Uhr

Nisinman Trio

Julia Schröder, Violine

Marcelo Nisinman, Bandoneon

Winfried Holzenkamp, Kontrabass

Marcello Nisinman

*1970

Hombre Tango,

Dietrich Buxtehude

1637-1707

Danke dem Herrn, denn er ist sehr freundlich

Oswaldo Tarantino

1927-1991

Ciudad Triste

arr. M. Nisinman

Pedro Datta

1887-1934

El Aeroplano

arr. M. Nisinman

Anonymus

Psalm 5

Marcello Nisinman

Argentinos en Europa

PAUSE

Leo Ferré

1916 - 1993

Avec le temps

arr. M. Nisinman

Carlos Gardel

1890 - 1935

Cuando tu no estas

arr. M. Nisinman (Duo)

Astor Piazzolla

1921 - 1992

Jeanne & Paul

arr. M. Nisinman (Trio)

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Ich dank dir, lieber Herre

arr. M. Nisinman

Juan Carlos Cobian

1896 – 1953

Los Mareados

arr. M. Nisinman

Rosendo Mendizabal

1868 - 1913

El entrerriano

arr. M. Nisinman

Julia Schröder

Violine

«Da ist eine Musikerin am Werk, die verliebt ist in jede Note, die sie spielt und improvisiert, die mit ihren Musikkollegen nichts nur routiniert abschnurren lässt und technisch wie gestalterisch auf Top-Niveau agiert.» schreibt die Basler Zeitung über die Geigerin Julia Schröder. Ihrer mitreissende Art zu spielen begeisterte auch Solisten wie Sol Gabetta, Marijana Mijanovic, Giuliano Carmignola, Angelika Kirchschrager, Andreas Scholl, Patricia Kopatschinskaja, Giuliano Sommerhalder, Angela Hewitt, Nuria Rial, Julia Leshneva, Franco Fagioli und Cecilia Bartoli, mit denen Julia Schröder viele Konzerte und CD-Aufnahmen realisierte. Als Konzertmeisterin und Leiterin des Kammerorchester Basel tourt sie durch die großen Säle Europas, und begründete somit ihr Renommee als herausragende Künstlerin, Leiterin und Geigerin. 2010 wurde sie zur Professorin für Violine an der Musikhochschule Freiburg (D) berufen.

Ihre musikalische Vielseitigkeit und ihre große Leichtigkeit auf der Geige machen sie zu einer begehrten musikalischen Partnerin. Ihre stilistische Bandbreite von der historischen Aufführungspraxis über den Tango bis hin zum Jazz verleihen ihr eine Authentizität, welche ihr Geigenspiel unverkennbar macht. Sie ist gern gesehener Gast bei Ensembles wie il Giardino Armonico, dem Freiburger Barockorchester, der Lauttencompagnie Berlin, Les Passions de l'Amé und im Tangotrio Marcelo Nisinman.



Julia Schröder

Foto:privat

Marcelo Nisinman

Bandoneon

Marcelo Nisinman, in Buenos Aires geboren, ist ein international geschätzter Bandoneonist und Komponist. Er studierte in Buenos Aires Bandoneon bei Julio Pane sowie Kontrapunkt und Harmonielehre bei dem Hindemith-Schüler Guillermo Graetzer und Komposition bei Detlev Müller-Siemens. Marcelo Nisinmans Musik beinhaltet ein neues, weit gefächertes und originelles Spektrum, das seinen Ursprung in Buenos Aires hat.

Sein gegenwärtiger Musikstil, der intensiv durch persönliche Erfahrungen geprägt ist, schafft vielschichtige Variationen verschiedenster Kunstsituationen und bricht auf eine eigene und provokative Art mit den traditionellen Regeln der „Musica Porteña“ seiner Heimatstadt. Als Bandoneon-Solist und mit seinen Kompositionen für unterschiedliche Musikformationen vom Streichquartett bis zum Orchester weckt er tief-gehende Empfindungen und Erlebnisse - von meditativer Versenkung bis zu äußerster Ekstase. Der Musiker ist ein gefeierter Gast zahlreicher Festivals wie beispielsweise Kuhmo Chamber Music Festival in Finnland, Oxford Chamber Music Festival, Zeitkunst-Festival in Berlin und Paris, Martha Argerichs Festival in Ravenna. Als Bandoneon-Solist spielt er mit Musikern wie Gidon Kremer, Gary Burton, Fernando Suarez Paz, Assad-Duo, Vogler Quartett, mit dem Philadelphia Orchestra unter Charles Dutoit, dem Orchestre National des Pays de la Loire unter John Axelrod oder mit der WDR Big Band unter Vince Mendoza.



Marcelo Nisinman

Foto: de Mariya Nesterovska-2023

Winfried Holzenkamp

Kontrabass

Winfried Holzenkamp ist ein Spezialist für den Kontrabass im Tango. Seit seinem Studienjahr in Buenos Aires spielt er Tango in vielen Variationen. Besonders für den Tango ist die percussive Art des Bogenspiels. Das Studium der klassischen Musik in Köln und die Liebe zu Jazz und rhythmischer Musik sind wichtige Elemente für eine Musik, die sich im Instrumentarium und Wesen an europäischer Musik orientiert, aber eben auch tänzerisch sein soll.

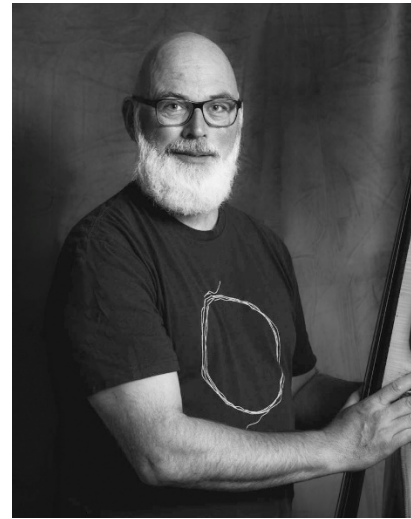
Typische Elemente im Tango sind arrastre, marcato oder strappata. Seinen Bass spielt Winfried Holzenkamp in vielen verschiedenen Formationen: Er spielt mit Tango Factory, einem Quartett um den Klarinettenisten Chen Halevi und den Bandoneonisten

Marcelo Nisinman, dessen Arrangements und Kompositionen interpretiert werden.

In den letzten Jahren gab es eine Zusammenarbeit mit dem Vogler Quartett und dem Mandelring Quartett. Außerdem spielt er in Quintetten, die sich der Musik Astor Piazzollas widmen, wie beispielsweise 676 nuevotango aus Bern, Francanapa aus Magdeburg und tanguarte aus Brüssel, Traditionellen Tango spielt er mit dem Orquesta Tipica Silencio aus Basel, Tango Si aus Stuttgart, Maguna-Trosman aus Marseille oder dem Trio Guardia Vieja mit Humberto Cosentino.

Bei einer CD Produktion mit der Konzertpianistin Ragna Schirmer wurden Händels Orgelwerke auf einer Hamond B3 und mit Jazz Ensemble eingespielt. Mitmusiker waren hier unter anderem mit Peter Weniger und Stefan Malzew. In Freiburg gibt es Formationen wie das JAZZ&TANGO Projekt mit dem Pianisten Michael Sattler. Das ensemble carte blanche spielt Musette, Walzer und Tango.

Winfried Holzenkamp hat klassischen Kontrabass bei Prof Veit-Peter Schüssler an der Musikhochschule in Köln studiert. Er nahm Unterricht bei Prof. Dieter Manderscheid im Jazz-Bass. Im Anschluss an sein Konzertexamen studierte er für ein Jahr Tango in Buenos Aires mit einem Stipendium des DAAD (2001).



Winfried Holzenkamp

Foto: Andrea Kisslinger